

27./8. 1914.

Dank der englischen Kolonie.

Wir erhalten eine Zuschrift, in der es heißt: „Sie würden mich sehr zu Dank verpflichten, wenn Sie in Ihrem sehr geschätzten Blatte nachstehende Zeilen veröffentlichen: „Wenn ich vor allem — und das teilt mit mir die gesamte englische Kolonie — die tiefste Verehrung und Dankbarkeit Ihrem erhabenen Monarchen, unter dessen glorreicher, weiser Regierung wir Engländer stets im besten Schutz standen, zum Ausdruck bringe, so geschieht dies aus reinem Herzensbedürfnis. Die hier ansässigen Engländer und der größte Teil des englischen Volkes verurteilen die Politik der jetzigen englischen Regierung und bedauern tief, durch diese in den Krieg verwickelt worden zu sein, und einzig allein deren Schuld ist es, wenn die Staaten, die in Freundschaft sein sollten, sich jetzt als Feinde gegenüberstehen. Strupellos wurde durch die heuchlerische parlamentarische und diplomatische Tätigkeit der Regierung in England das Volk betrogen und diesem und dem Lande der größte Schade aller Zeiten zugefügt. Die englische Regierung hat sich — und das Volk von ihren großen politischen Fehlern und der mißlungenen irischen Frage abzulenken — in die verderblichste Abenteuerpolitik gestürzt. Ich habe seit meiner dreißigjährigen Anwesenheit in Wien Oesterreich und seine Wiener lieben gelernt, und habe mich durch die von England erfolgte Kriegserklärung an das Land, das mir und meiner Familie zur zweiten Heimat geworden, vom tiefsten Abscheu bewegt, als 73jähriger Mann sofort entschlossen, für mich und meine Familie auf die englischen Staatsrechte Verzicht zu leisten und die ehrenvolle österreichische Staatsbürgerschaft zu erwerben. Mit vorzüglichster Hochachtung ergebenst J. W. Brooke.“